

Inhalt

A. Ziel und Zweck 2

B Konzeption 2

1. Indikationen 2

2. Kontraindikationen 2

3. Komplikationen 2

4. Lagerung..... 2

5. Material und Zubehör 2

6. Ultraschallgestützte Anlage einer Zervikalblockade 3

 6.1. Vorbereitung..... 3

 6.2. Vorgehen..... 3

C Verantwortung/ Zuständigkeiten 3

D Mitgeltende Dokumente 3

E Abkürzungen und Begriffe 3

	letzte Bearbeitung:	Prüfung:	Freigabe:	letzte Gültigkeitsprüfung:
Name:	Maiwald, Oliver	Morsbach, Kai-Uwe	Liebl-Biereige, Simone	24.01.2022
Datum:	17.01.2022	24.01.2022	24.01.2022	

A. Ziel und Zweck

B Konzeption

1.INDIKATIONEN

- (Thromb-) Endarteriektomie der A. carotis interna (ACI)
- perkutane Angioplastie/Stenting der ACI
- einseitige Weichteil-OPs im Halsbereich (z.B. Lymphknotenexstirpation)

2.KONTRAINDIKATIONEN

- kontralaterale Phrenikusparese
- kontralaterale Recurrensparese
- respiratorische Globalinsuffizienz
- unkooperativer, unruhiger oder agitierter Patient
- fehlende Patienteneinwilligung
- lokale Infektionen

3.KOMPLIKATIONEN

- unzureichende Blockade
- periphere Nervenschäden
- Einblutung durch Gefäßpunktion
- intravasale Applizierung der Lokalanästhetika

4.LAGERUNG

- Rückenlage
- Kopf ca. 45° zur kontraleateralen Seite geneigt

5.MATERIAL UND ZUBEHÖR

- Cutasept® zur Sprühdesinfektion
- sterile Handschuhe
- Schallkopfschutz

	letzte Bearbeitung:	Prüfung:	Freigabe:	letzte Gültigkeitsprüfung:
Name:	Maiwald, Oliver	Morsbach, Kai-Uwe	Liebl-Biereige, Simone	24.01.2022
Datum:	17.01.2022	24.01.2022	24.01.2022	

6. ULTRASCHALLGESTÜTZTE ANLAGE EINER ZERVIKALBLOCKADE

6.1. VORBEREITUNG

- mittels Sonografie werden anatomische Strukturen des Halses dargestellt:
 - M. sternocleidomastoideus
 - Punctum nervosum (Zusammenlauf des Nervus auricularis magnus)
 - Vv. jugularis interna
 - A. carotis communis
 - N. vagus
- Aufsuchen der Carotidgabel.
- Identifizieren von ACE und ACI:
 - ACI hat keine extrakraniellen Abgänge
 - A. carotis externa hat als Abgang die A. thyroidea superior
- Meist sind Gefäßplaques in A. carotis interna zu erkennen.

6.2. VORGEHEN

- Darstellung der zervikalen Nervenstrasse auf Höhe des Punctum nervosum (Höhe C4), Gabe von 15 ml Prilocain 1% in den Bereich unterhalb des M. sternocleidomastoideus und oberhalb der tiefen zervikalen Muskulatur.
- Im Verlauf des Vorderrandes des M. sternocleidomastoideus vom Jugulum bis zum Bereich des Mastoids sowie 1 cm unterhalb des Angulus mandibulae Richtung Kinn subcutane Gabe von 10 ml Prilocain 1 %.
- Darstellen der Carotidgabel, einbringen der Pajunknadel in der Inline-Technik unterhalb vom M. sternocleidomastoideus.
- Unter Sicht vorsichtiges Vorschieben der Nadel bis zur Gefäßgabel. Dabei leichte Aspiration mit aufgesetzter Spritze durch zweite Person. Vorsicht: eine starke Aspiration führt zu visuellen Artefakten genauso wie Luft.
- Unmittelbar an Carotidgabel ⇒ Gabe von ca. 5 ml Prilocain 1%
- Dabei sollte sich das Lokalanästhetikum halbmondförmig um die A. carotis interna ausbreiten, ggf. leichte Nadelkorrektur.

C Verantwortung/ Zuständigkeiten

D Mitgeltende Dokumente

E Abkürzungen und Begriffe

	letzte Bearbeitung:	Prüfung:	Freigabe:	letzte Gültigkeitsprüfung:
Name:	Maiwald, Oliver	Morsbach, Kai-Uwe	Liebl-Biereige, Simone	24.01.2022
Datum:	17.01.2022	24.01.2022	24.01.2022	